



Dokumentation 2024 und Ausblick 2025



Inhaltsübersicht

Grußwort der Präsidentin	3
Präsidium und Mitarbeiter:innen	4
Übersicht Netzwerkarbeit 2024	5
Gremienarbeit mit Landes- und Bundesinstitutionen	6
Förderprogramme des Landesmusikrates Brandenburg	9
Instrument des Jahres: Tuba	10
Landesorchesterbegegnung Brandenburg	12
Jugend jazzt	14
Jugend komponiert	15
Landesjugendakkordeonorchester	16
Landesjugendchor	17
Landesjugendzupforchester	18
Fortbildungstage Chorleitung sowie instrumentale Ensembleleitung	19
Kooperationen und Sonderprojekte	20
Terminvorschau	22
Impressum	22

**Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Sängerinnen und Sänger,
Liebe Unterstützende des Landesmusikrates Brandenburg,**

sicher sind Sie durch den Newsletter des Landesmusikrates Brandenburg bestens unterrichtet und staunen wie ich über die Fülle an Aktivitäten: Workshops, Konzerte, Reisen, Kooperationen und der regelmäßige Gedankenaustausch in unseren Netzwerken spiegeln musikalische Vielfalt wider.

Unsere Landesjugendensembles waren wieder als Botschafter für gemeinsames Musizieren und für Brandenburg unterwegs. Das Landesjugendakkordeonorchester reiste nach Garmisch-Partenkirchen, das Landesjugendzupforchester nahm am Orchester-treffen des Bundes Deutscher Zupfmusiker in Wirges teil und tauschte sich in Potsdam mit jungen georgischen Musikern aus. Der Landesjugendchor reiste nach Brasilien. Die Landesorchesterbegegnung in der Konzerthalle Frankfurt (Oder) ließ viele Gesichter strahlen. Fünf Ensembles können sich über eine Delegation zum Deutschen Orchesterwettbewerb 2025 in Mainz und Wiesbaden freuen.

Unter der Kampagne „Instrument des Jahres“ wurde das Projekt „School Drum Session“ dieses Jahr zur „Tuba Drum and Dance Session“ in Neuruppin. Mit 150 Teilnehmenden aus verschiedenen sozialen Einrichtungen stand die Tuba eine Woche lang im Mittelpunkt dieses inklusiven Projekts. Tuba-Spieler aus ganz Brandenburg trafen sich zu einem Tuba-Tag in der Musik- und Kunstschule Havelland mit Vikentios Gionanidis von der Deutschen Oper Berlin, um gemeinsam Technik und Ensemblespiel zu proben. Mit der Unterstützung unseres Schirmherrn, Bundesstabführer Thorsten Zywiets, brachten wir die Tuba auch in die sozialen Medien.

Neu für uns war die Erfahrung im Projekt „Aufhören“, eine Mitsingkonzertreihe für Demenzerkrankte, ihre Angehörigen und das Pflegepersonal. Erstmals konnten im Rahmen des Förderprogramms Amateurmusik 14 Anträge aus dem Amateurmusikbereich gefördert werden. Bewährt hat sich das Förderprogramm Neue Musik mit Festivals und Konzerten.

Weil es wichtig ist, sich immer wieder neu zu erfinden, traf sich das Präsidium zu einer Klausur unter der Leitung von Dr. Jana Buschmann von der Universität Potsdam. Musikalische Bildung bleibt eines unserer Hauptthemen. Die Netzwerke wurden als Herzstücke des Landesmusikrates identifiziert und

entsprechende Ziele gesetzt. Jeder und Jede ist im Netzwerk eingeladen und immer entstehen neue Ideen.

2024 war aber auch ein Jahr der Veränderungen im Landesmusikrat Brandenburg. Unsere langjährige Generalsekretärin Konstanze Sander verabschiedete sich Ende September in den Ruhestand und wir sagen hiermit noch einmal von ganzem Herzen danke für die kreative und vertrauensvolle Zusammenarbeit! In der Mitgliederversammlung zeichneten wir den Generalsekretär des Deutschen Musikrates Prof. Christian Höppner mit unserer Ehrennadel aus und durften uns freuen, seine Nachfolgerin Antje Valentin kennenzulernen. Im November mussten wir schließlich für immer Abschied nehmen von unserem Ehrenpräsidenten Ernst-Ullrich R. Neumann. Sein musikalisches Engagement bleibt unvergessen.

Eine neue Generation präsentiert nun den Landesmusikrat Brandenburg. Herzlich begrüßen wir die Generalsekretärin Jessica Dienel, unsere ehemalige Referentin für Instrumentalmusik. Neu begrüßen wir im Team Katharina Göldner und Anna-Katharina Schau. Wir danken allen Mitgliedern, dem Präsidium, den ehemaligen und neuen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und den Unterstützenden - alles für ein musikalisch lebendiges Brandenburg! Die Arbeit des Landesmusikrates ist nur möglich durch unsere Partner und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Dieses Miteinander ist uns Freude und Verpflichtung zugleich.

Ich wünsche Ihnen in unserer Jahresdokumentation viele Entdeckungen und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit in einem friedlichen Jahr 2025 voller guter Musik!

Herzlichst



Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin des Landesmusikrates Brandenburg
Präsidentin des Landtages Brandenburg



Besetzung des Präsidiums Wahlperiode 2022 - 2025



PRÄSIDENTIN
Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin
Landtag Brandenburg



VIZEPRÄSIDENTIN
Sabine Hellwig
Präsidentin
Brandenburgischer
Chorverband e.V.



BEISITZERIN
Sophie Leggio
stellvertretende Geschäfts-
führerin Verband der
Musik- und Kunstschulen
Brandenburg e.V.



BEISITZER
Phillip Feneberg
wissenschaftlicher
Mitarbeiter
Universität Potsdam



BEISITZER
Markus Angelstein
Landesverband der
freien Musikschulen
Brandenburg e.V.



BEISITZER
Jürgen Bruns
Chefdirigent und Musik-
direktor Preußisches
Kammerorchester



BEISITZER
Matthias Oestreicher
Landesstabführer
Landesfeuerwehrverband
Brandenburg e.V.



EHRENPRÄSIDENT
Ernst-Ullrich R. Neumann
† 02.11.2024

Mitarbeiter:innen



Konstanze Sander
Generalsekretärin
bis 30.09.2024



Jessica Dienel
Generalsekretärin
seit 01.10.2024



Andrea Wiese
Büroleiterin
bis 31.10.2024



Katharina Göldner
Büroleiterin
seit 15.11.2024



Kristin Jagusch
Referentin Bildung
und Vokales
seit 01.04.2015



Anna-Katharina Schau
Referentin
Instrumentales
seit 01.11.2024



Thorsten Müller
Referent
Neue Musik
seit 01.03.2019

Netzwerk Musikalische Bildung

Die Arbeit dieses Netzwerks konzentriert sich auf die Qualifizierung der musikalischen Bildung in Kita, Schule, Ausbildung/Studium und Freizeitbereich. Nach zwei Fachforen, die der Landesmusikrat 2023 zur Weiterentwicklung der „Lehrkräftefortbildung Musik“ durchführte, trafen sich am 17.01.2024 alle Beteiligten erneut im virtuellen Raum, um über die finale Fassung eines Maßnahmenpapiers zu beraten. In diesem wurde ein jährlicher Austausch aller Anbieter:innen, die in der Lehrkräftefortbildung Musik aktiv sind, vereinbart. Alle Angebote sollen in einem Werbeflyer gebündelt werden und diese mit Unterstützung der Bildungsverwaltungen an die Schulen des Landes Brandenburg versendet werden. Eine regelmäßige Evaluation, z.B. durch Umfragen, soll die Implementierung zeitgemäßer und bedarfsgerechter Fortbildungsformate sicherstellen.

Netzwerk Neue Musik

Das Netzwerk Neue Musik bündelt die Aktivitäten der Aktuellen Musik im Land Brandenburg, koordiniert und präsentiert die Termine der einzelnen Akteur:innen auf der Website www.nnm-brandenburg.de. In diesem Jahr trafen sich die Mitglieder online am 11.03., 01.07. sowie am 18.11. Themenschwerpunkte waren die Auswertung einer Umfrage zur Netzwerkarbeit, Honorarmindeststandards sowie Klärungen zum Förderprogramm Aktuelle Musik des Landes Brandenburg. Weitere Informationen zu den vom Landesmusikrat begleiteten Förderprogrammen finden Sie auf Seite 9.

Kuratorium „Jugend komponiert“

Das Kuratorium „Jugend komponiert“ bereitet die Ausschreibung des gleichnamigen Wettbewerbs vor, begleitet den dazugehörigen Workshop und evaluiert die Ergebnisse. Hier gab es am 14.10. einen digitalen Austausch. Einen Einblick in das Projekt „Jugend komponiert“ erhalten Sie auf Seite 15.

Netzwerk Medien

Das Netzwerk Medien fördert den Austausch zu aktuellen Entwicklungen in der Musik- und Medienlandschaft. In einer Zusammenkunft am 23.09. wurden Themen wie die Sparmaßnahmen bei den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten, mögliche Kooperationen mit dem rbb, die Nutzung von Social Media

sowie digitale Konzerträume intensiv diskutiert. Zentrales Anliegen ist der regelmäßige und vertiefte Austausch mit dem rbb, um die Vielfalt der musikalischen Projekte in Radio und Fernsehen besser zu repräsentieren. Weitere Gesprächstermine mit dem rbb sind in Planung, um den Dialog fortzusetzen und neue Perspektiven für die Musikvermittlung in den Medien zu schaffen.

Netzwerk Instrumentalmusik

Das Netzwerk Instrumentalmusik ist allen Akteur:innen geöffnet, die sich im Land Brandenburg für die instrumentale Profi- und Amateurmusik engagieren. Ziel ist es, die Szene durch geeignete Fortbildungen, Begegnungsveranstaltungen und andere Formate zu qualifizieren sowie durch Kooperationen zu stärken. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 auf der Vorbereitung der Landesorchesterbegegnung, der Projektentwicklung zum Instrument des Jahres: Tuba sowie auf einer Vereinheitlichung der D-Ausbildungsstandards in Brandenburg.

Netzwerk Vokalmusik

Dieses Netzwerk ist ein Forum für alle Landeschorverbände und für interessierte Fachpersonen. Es sammelt die Bedarfe der Brandenburger Vokalszene und leitet daraus kooperative Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Begegnungsformate ab. Die diesjährigen Sitzungstermine fanden am 7.03., 13.06. und 1.10. statt und befassten sich u.a. mit der Vorbereitung auf das Instrument des Jahres 2025: Stimme sowie mit einer Evaluation der bisherigen Netzwerkarbeit.

Beratungen im Bereich Populärmusik

Der Landesmusikrat steht in regelmäßigem Austausch mit zentralen Akteur:innen der Brandenburger Populärmusikszene. Dazu gehören IMPULS Brandenburg, der Landesfachverband für Populärmusik, das Zentrum Pop sowie die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF. Gemeinsam machen sie jährlich auf das PopCamp des Deutschen Musikrates aufmerksam und nominieren junge talentierte Künstler:innen aus unserem Bundesland für das High-Level-Coaching. Am 19.01. und 26.04. trafen sie sich zudem mit Vertreter:innen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, um Perspektiven für die Populärmusik im Land auszuloten.

Gremienarbeit mit Landes- und Bundesinstitutionen

Die Gremienarbeit des Landesmusikrates Brandenburg ist in landesweite und überregionale Netzwerke eingebunden. Zu unseren Partner:innen zählen u.a.

- + das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
- + der Arbeitskreis der kulturellen Landesverbände
- + der Verband deutscher Konzertschöre,
Landesverband Berlin-Brandenburg-Mecklenburg-Vorpommern
- + die Musikkultur Rheinsberg gGmbH
- + die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung
- + der rbb Rundfunkrat
- + die Konferenz der Landesmusikräte
- + der Deutsche Musikrat

Themenausschnitte 2024

Arbeitskreis der kulturellen Landesverbände

Der Arbeitskreis trifft sich zweimal jährlich, um gemeinsame Themen zu erörtern und neue Formate zu entwickeln. Ein zentrales Vorhaben für das Jahr 2025 ist die Planung gemeinsamer Aktionstage vom 4. - 6.04., bei dem das Thema „Kulturelle Vielfalt in Brandenburg“ im Mittelpunkt stehen soll.

rbb Rundfunkrat

Katharina Riedel wurde erneut in den Rundfunkrat des Rundfunks Berlin-Brandenburg entsendet.

Konferenz der Landesmusikräte Deutschlands (KdLMR)

Vom 14. - 16.02. fand die KdLMR in Hamburg statt. Einige Arbeitsgemeinschaften tauschten sich bereits am Vorabend aus und erzielten erste Ergebnisse. So wählte die AG „Instrument des Jahres“ den Synthesizer zum Instrument des Jahres 2027. In der AG „Populäre Musik“ wurden Studienmöglichkeiten an staatlichen Hochschulen diskutiert.

Weitere Themen der Frühjahrstagung waren die Weiterentwicklung einer Studie zur Musikalischen Bildung, die Engagementstrategie des Bundes, Honorarmindeststandards sowie die Überlegungen des Deutschen Musikrates zur Kontingentierung des Zugangs zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Vom 4. bis 6.09. fand eine zweite KdLMR auf Einladung des Landesmusikrates Schleswig-Holstein in Kiel statt. Dabei wurde u.a. über die Weiterentwicklung von „Jugend musiziert“, rechtssichere Honorarverträge, ökologische Nachhaltigkeit und eine intensivere Zusammenarbeit der Landesmusikräte beraten. Zudem wurde eine neue Vorsitzende der KdLMR gewählt. Dr. Christine Siegert, Präsidentin des Landesmusikrates Nordrhein-Westfalen, tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Ulrike Liedtke an.



Deutscher Musikrat

Die Generalversammlung des Deutschen Musikrates fand vom 18. - 19.10. in Berlin statt und verband aktuelle musikpolitische Themen miteinander.

Resolution „Musik und Gesundheit“

Die zweitägige Zusammenkunft wurde durch die Fachtagung „Musik und Gesundheit“ eröffnet. Dabei wurden zentrale Aspekte wie Gesundheitsförderung durch Musik, Prävention und die Anerkennung der Musiktherapie thematisiert. Im Ergebnis wurde eine Resolution verabschiedet, die die Gesundheitsförderung von Musiker:innen, sowohl in der Ausbildung als auch im Berufsalltag, intensiv voranbringen soll.

Kampagne „Ermutigung Musikpädagogik“

Mit der Social Media Kampagne „Ermutigung Musikpädagogik“ richtet sich der Deutsche Musikrat gezielt an Jugendliche, um sie für ein musikpädagogisches Studium zu begeistern. Professionell produzierte Videos von jungen und erfahrenen Musikpädagog:innen bieten hier authentische Einblicke in das Berufsbild.

Folgen Sie der Kampagne auf Facebook und Instagram: @ZukunftbrauchtMusik

„Herrenberg-Urteil“

Die AG Musikschulen präsentierte in einem Fachgespräch ihre Ergebnisse zum „Herrenberg-Urteil“ und diskutierte Möglichkeiten, wie sich Selbstständigkeit und abhängige Beschäftigung im Musikbereich rechtssicher gestalten lassen. In diesem Zusammenhang wurde die Notwendigkeit gesetzlicher Anpassungen betont, um Übergangsregelungen zu schaffen und Rückforderungen zu vermeiden.

Weitere Gespräche sind für Januar 2025 geplant.

Aufnahme neuer Mitglieder und Ehrenmitglieder

Im Zuge der Generalversammlung wurden neue Mitglieder in den Deutschen Musikrat aufgenommen, darunter die „Gesellschaft der Orgelfreunde“ sowie die „Deutsche Gesellschaft für Flöte“. Zudem wurden drei verdiente Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern ernannt:

- ▶ Lothar Zagrosek, Dirigent
- ▶ Prof. Christian Höppner, ehemaliger Generalsekretär des Deutschen Musikrates
- ▶ Martin Eifler, langjähriger Leiter des Referats „Musik, Theater, Tanz und Sonderbereiche“ der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien

Projektbeirat Chor des Deutschen Musikrates

Der Projektbeirat Chor tagte am 15. und 16.04. sowie am 19.06. und 25.09. Hauptthema war die Vorbereitung für den Deutschen Chorwettbewerb 2027 in Leipzig. Dabei wurden Änderungen der Kategorien sowie die Ausschreibung des Wettbewerbs erörtert und verabschiedet. Die Ausschreibung für den Deutschen Chorwettbewerb 2027 ist abrufbar unter www.deutscher-chorwettbewerb.de.



Kleinstprojektförderung Aktuelle Musik (Neue Musik und Jazz)

Mit der Kleinstprojektförderung Aktuelle Musik des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur erhalten Antragsteller:innen die Möglichkeit, kurzfristig musikalische Projekte im Land Brandenburg zu realisieren. Der Landesmusikrat Brandenburg unterstützt hierbei beratend und bewertet die Anträge durch eine Fachjury.

Für das Haushaltsjahr 2024 stand ein Fördervolumen von 20.000 Euro zur Verfügung. Im Rahmen des Programms wurden Konzertveranstaltungen in den Landkreisen Havelland, Märkisch-Oderland, Oberhavel, Dahme-Spreewald, Uckermark, Ostprignitz-Ruppin sowie in Potsdam gefördert. Insgesamt gingen 14 Anträge ein, von denen die folgenden Projekte eine Förderung erhielten:

1. **Omer Eilam** | Journeys Past and Present | Falkensee
2. **Irina Emeliantseva** | Neue Cembalomusik im Dialog | Strausberg
3. **Gerhard Müller-Goldboom** | Merging Old and New | Rauschendorf
4. **Claudia Herr** | Klingende Kunst | Potsdam
5. **Alex Nowitz** | Die Praxis des Experimentalliedes | Potsdam
6. **Ausklang e.V.** | Horizont auf hoher See | Zernsdorf
7. **Ensemble Quillo** | Sterntaler KinderKammerOper | Eberswalde/Falkenhagen
8. **Tanz und Art** | Adventskonzerte Neue Musik | Rheinsberg
9. **artifact e.V.** | nu:sub 3_adventures in sound | Potsdam

Ausreichung der Musikalischen Übungsleitung

Seit 2017 vergibt der Landesmusikrat Brandenburg im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur die sogenannte Musikalische Übungsleiterpauschale. Diese richtet sich an Leiter:innen vokaler und instrumentaler Amateurensembles und verfolgt das strategische Ziel, „die vielfältige Landschaft der Amateurensembles Brandenburgs zu erhalten und deren künstlerisches Leistungsvermögen zu fördern“.

Im Jahr 2024 gingen 129 Anträge ein, von denen 124 bewilligt wurden. Darunter waren 108 Chöre und 16 Ensembles. Eine Übersicht der geförderten Chöre und Ensembles ist auf der Website des Landesmusikrates Brandenburg abrufbar. Zum Vergleich: Im Vorjahr gab es 123 Anträge von denen 115 genehmigt wurden (100 Chöre und 15 Ensembles).

Kleinstprojektförderung Amateurmusik

Im Jahr 2024 wurde das Förderprogramm Amateurmusik eingeführt. Es verfügt über ein Gesamtbudget von 10.000 Euro. Ziel war es, gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur die vielfältigen Projekte der Amateurmusik im Land Brandenburg niedrigschwellig zu unterstützen.

Insgesamt wurden 19 Anträge eingereicht, von denen 14 bewilligt wurden. Die Fördermittel wurden überwiegend für Probenwochenenden, Konzerte, Veranstaltungskooperationen mit sozialen Einrichtungen sowie für Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung der Ensembles verwendet.

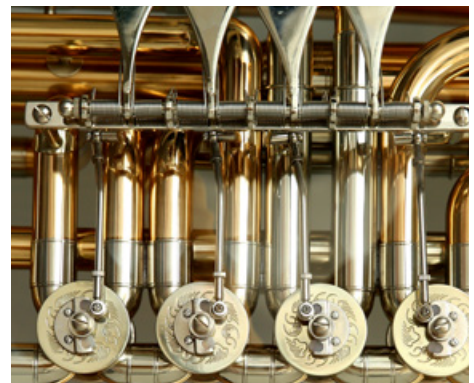
Eine Übersicht der Projekte ist auf der Website des Landesmusikrates Brandenburg abrufbar.



„Instrument des Jahres 2024: Tuba“

Die Kampagne „Instrument des Jahres“ wurde 2008 durch die Landesmusikräte Schleswig-Holstein und Berlin ins Leben gerufen. Seit 2017 beteiligt sich der Landesmusikrat Brandenburg an der Initiative. Ziel ist es, ein Netzwerk aus unterschiedlichen Akteur:innen zu knüpfen, öffentliche Aufmerksamkeit für das jeweilige Fokustrument zu generieren und den musikalischen Nachwuchs dafür zu begeistern. Dies soll durch Konzerte, Workshops und weitere Veranstaltungsformate erreicht werden, die die spezifischen Klangfarben, Spieltechniken und Feinheiten des Instruments darstellen.

2024 wurde der Tuba diese besondere Würdigung durch die Konferenz der Landesmusikräte Deutschlands zuteil. Mit der Wahl des Bundesstabführers Thorsten Zywietz zum Schirmherrn der Initiative legte der Landesmusikrat Brandenburg nicht nur ein besonderes Augenmerk auf die Amateurmusikszene und die Förderung des musikalischen Nachwuchses, sondern verwies auch auf die wichtige Arbeit der Feuerwehren.

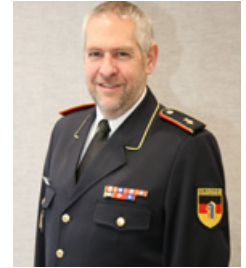


„Als tiefstes aller Blechblasinstrumente bildet die Tuba den Maschinenraum des Orchesters.

Um sie spielen zu können, benötigt man Kraft, ein großes Atemvolumen und viel Rhythmusgefühl.

Ich freue mich über alle Menschen, die sich für die Tuba entscheiden!“

SCHIRMHERR
Thorsten Zywietz
Bundesstabführer



Ausgewählte Aktivitäten des Landesmusikrates Brandenburg im Jahr der Tuba

Mit Tiefgang: Der Tuba-Tag in Falkensee

Am 12.10.2024 veranstaltete der Landesmusikrat Brandenburg in Kooperation mit der Musik- und Kunstschule Havelland einen Tuba-Tag für Amateurmusiker:innen in Falkensee. Unter der Leitung von Vikentios Gionanidis, Solo-Tubist der Deutschen Oper Berlin, wurde den Teilnehmenden ein vielfältiges Programm geboten. Sie erhielten Einzelunterricht bei Vikentios Gionanidis und Matthias Arnold (Musik- und Kunstschule Havelland) und konnten sich im Ensemblespiel bei Johannes Kölbl ausprobieren. Die Ergebnisse des Tages wurden der Öffentlichkeit am Nachmittag im Konzertsaal "Gleis 5" der Musik- und Kunstschule Havelland präsentiert. Maria Lebed aus Hannover begleitete die Musiker:innen am Klavier. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für diesen gelungenen musikalischen Tag im Zeichen der Tuba.

„Tuba Drum and Dance Session“ schafft inklusives Erlebnis für 150 Schüler:innen

Mit der „Tuba Drum and Dance Session“ setzte der Landesmusikrat Brandenburg ein beeindruckendes inklusives Projekt um, das Musik, Tanz und Gemeinschaft verband. Die Initiative knüpfte an den Erfolg der Vorgängerprojekte „School Drum Session“ (2022) und „School Drum and Dance Session“ (2023) an. Die Schlagzeuglehrer Joachim Schöpe und Ferdinand Mauser aus Baden-Württemberg sind von Beginn an dabei. Neben ihrem Fachwissen unterstützen sie das Projekt mit ihrer mobilen Schlagzeugschule. Dahinter verbirgt sich ein umgebauter Rettungswagen mit E-Drumset, an dem sich Interessierte ausprobieren können. Schlagzeugerin Jessica Dienel und Profitänzerin Olga Galota ergänzten das Dozierendenteam.

An fünf verschiedenen Einrichtungen kamen Schüler:innen zusammen, um an einem Projekttag eine Choreografie zu erarbeiten, die Tanz und Rhythmus eng mit den Klängen der Tuba verbanden. Dabei arbeiteten rund 25 Schüler:innen pro Gruppe in harmonischer Abstimmung zwischen Trommel- und Tanzensembles. Zu den teilnehmenden Einrichtungen gehörten die Stephanus gGmbH Werkstätten Ostprignitz-Ruppin, eine Tagesgruppe des DRK-Kreisverband Gransee Ostprignitz-Ruppin, die Grundschule „Rosa-Luxemburg“ Neuruppin, die Grundschule Wustrau sowie die FontaneSchule Neuruppin.

Den krönenden Abschluss fand das Projekt am 6.09., als insgesamt 150 Schüler:innen aus allen beteiligten Einrichtungen vor der malerischen Kulisse des Ruppiner Sees gemeinsam ihre erlernten Stücke präsentierten. Diese Aufführung wurde nicht nur zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Teilnehmenden, sondern auch zu einem inspirierenden Ereignis für das Publikum.

Dieses ambitionierte Projekt konnte dank der Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin sowie der beteiligten Schulen, die Instrumente und Ressourcen bereitstellten, realisiert werden.



Dreiklang musikalischer Höchstleistungen

Die Landesorchesterbegegnung Brandenburg (LOB) ist ein Projekt zur Förderung des instrumentalen Amateurmusizierens. Sie findet nur alle vier Jahre in unserem Bundesland statt und ist eine Plattform für Präsentation, Vernetzung und Leistungsvergleich. Die Erstplatzierten der Wertungskategorien erwartet die Weiterleitung zum Deutschen Orchesterwettbewerb.

Die 9. Landesorchesterbegegnung wurde in diesem Jahr an drei Standorten im Land Brandenburg durchgeführt: Frankfurt (Oder), Angermünde und Potsdam. Amateurmusiker:innen aus ganz Brandenburg stellten dort ihr Können unter Beweis, um sich für den Deutschen Orchesterwettbewerb 2025 zu qualifizieren.

Präsentationen in Frankfurt (Oder)

Am 8.06. lud der Landesmusikrat Zupf- und Gitarrenensembles, Sinfonieorchester sowie Ensembles der „Offenen Kategorie“ nach Frankfurt (Oder) in die Konzerthalle „Carl Philipp Emanuel Bach“ ein. Die Teilnehmenden zeigten beeindruckende Beiträge, die von einer Fachjury bewertet wurden. Im Anschluss erhielt jedes Ensemble ein wertschätzendes Feedback zu seiner Darbietung. Darüber hinaus gab es einen Fachvortrag zum Thema „Musik und Gesundheit“ und zwei junge Tubisten stellten das Instrument des Jahres mit Klangproben aus ihrem Repertoire vor.

32. Uckermärkisches Blasmusikfest in Angermünde

Blasorchester und Fanfarenzüge konnten am 15.06. am 32. Uckermärkischen Blasmusikfest in Angermünde teilnehmen. In Kooperation mit dem Landesblasmusikverband ermöglichte der Landesmusikrat Brandenburg den Ensembles, sich im Rahmen des Stadtfestes auf dem Marktplatz zu präsentieren.

Sonderkonzerte in Potsdam

Der Landesmusikrat Brandenburg entsandte zudem eine Jury zu zwei Sonderkonzerten der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Potsdam. Im Friedenssaal der Stiftung Waisenhaus musizierten zwei Jugendkammerorchester vor zahlreich erschienenem Publikum.

Die LOB-Preisträger:innen

Folgende Ensembles wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet und erhielten die Delegation zum Deutschen Orchesterwettbewerb 2025:

- **Jugendsinfonieorchester** der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“, Potsdam
- **Jugendkammerorchester „Stringendo“** der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“, Potsdam
- **Gitarrenensemble „GuitARS Havelland“** der Musik- und Kunstschule Havelland
- **Marching Drum Line** der Fanfaregarde Frankfurt (Oder)
- **Big Brass Neuruppin** der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin (ausgezeichnet während „Jugend jazzt“, siehe Seite 14)

Sonderpreise:

Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt (Oder):

- Sinfonietta der Kreismusikschule Potsdam Mittelmark/Kleinmachnow

Preis des Bürgermeisters der Stadt Angermünde:

- Bläserensemble der Grundschule Bertolt Brecht Schwedt/Oder

Preis der Sparkasse Oder-Spree:

- GuitARS Havelland der Musik- und Kunstschule Havelland

Preise des Landesmusikrates Brandenburg:

- Mühlenorchester Rathenow
- Stringendo der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“, Potsdam





Jugend jazzt

Vielseitig und mitreißend

Der Landesmusikrat bietet mit „Jugend jazzt“ dem talentierten Brandenburger Jazznachwuchs eine Bühne. Junge Musiker:innen präsentieren hier ihr Können in Jazzensembles und Big Bands und stellen sich der Bewertung durch eine Jury. Im zweijährigen Wechsel stehen die Kategorien „Jazzorchester“ und „Combo“ im Mittelpunkt.

Neuruppiner Big Band vertritt Brandenburg beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2025

Am 8.06. lud der Landesmusikrat im Rahmen des Projekts „Jugend jazzt“ zu einem Lunchkonzert mit der Big Band „Big Brass“ unter der Leitung von Harald Bölk ein. Im Innenhof der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin genossen die Zuhörer:innen bei strahlendem Sonnenschein ein vielseitiges Programm. Die Musiker:innen beeindruckten mit mitreißenden Arrangements wie dem „St. Louis Blues“, „Natural Woman“ und „Sway“.

Nach ihrem Auftritt erhielt die Big Band nicht nur positives Feedback vom Publikum, sondern auch von der Jury, bestehend aus Patricia Schwab, Nicolas Schulze und Harry Petersen. Die Jury lobte die herausragende Leistung der Band und entschied, sie zum Deutschen Orchesterwettbewerb 2025 weiterzuleiten. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg beim Bundeswettbewerb in Mainz und Wiesbaden!



TERMIN & ORT LANDESBEGEGGUNG

08.06. Kreismusikschule Neuruppin



Jugend komponiert

Klangvielfalt der nächsten Generation

Die 29. Landesbegegnung „Jugend komponiert“ stand in diesem Jahr im Zeichen der Instrumente Tuba, Klarinette, Klavier und umfasste die Kategorien Solo, Duo und Trio. Insgesamt wurden 20 Kompositionen von talentierten jungen Musiker:innen aus Deutschland und Polen eingereicht. Der begleitende Kompositionskurs fand in der Musikakademie Rheinsberg statt. Hier erhielten die Teilnehmenden Unterstützung und Anregung von professionellen Komponist:innen und Musiker:innen. Unter der künstlerischen Leitung von Helmut Zapf standen die Dozent:innen Katarzyna Kwiecień-Długosz und Sebastian Elikowski-Winkler den Jugendlichen beratend zur Seite. Die eingereichten Werke wurden von einer Fachjury, bestehend aus Xuan Yao, Monika Kędziora und Peter Helmut Lang, bewertet. Höhepunkt der Veranstaltung war das Abschlusskonzert, bei dem die Kompositionen von den renommierten Musiker:innen Michael Vogt (Tuba), Joachim Striepens (Klarinette) und Nadezda Tseluykina (Klavier) erstmals aufgeführt wurden. In Zusammenarbeit mit dem

Cottbuser Musikherbst wurde erneut ein Auftragswerk für das kommende Jahr vergeben – ein Anreiz für junge Komponist:innen, ihre kreativen Ideen weiterzuentwickeln und ein spannender Ausblick auf das 30-jährige Jubiläum des Projekts.

DIE PREISTRÄGER:INNEN DER 29. LANDESBEGEGNUNG „JUGEND KOMPONIERT“

Altersgruppe 1 (14 - 17 Jahre)

1. „August Gruss und Abschied“ von Filip Gołdanowski
2. „The UN-Human Reaction“ von Jacob Tesarczyk
3. „Impromptu c-moll“ von Karol Czapura

Altersgruppe 2 (18 - 27 Jahre)

1. „Agamemnon Trio No. 2“ von Zbyněk Wiesener
2. „Pluie d'été“ von Raphaëlle Aoun
3. „Interferenz“ von Denys Kyrylov

Den Sonderpreis des Cottbuser Musikherbstes erhielt Sinaida Alexandra Shcheglova.

»„Jugend komponiert“ ist mittlerweile einer der wichtigsten Termine in meinem Kalender. Die Möglichkeit mein Stück während der Werkstatt in lockerer Atmosphäre vorzustellen, ist für mich von unschätzbarem Wert. Bei vielen anderen Kursen würde das Stück zunächst von einer Jury bewertet werden, sodass nur eine Handvoll von Komponisten ausgewählt würde. „Jugend komponiert“ ist, was das betrifft, einzigartig. Unabhängig vom künstlerischen Niveau haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, eine sehr konstruktive Probe mit den Musiker:innen durchzuführen und das Stück ausführlich mit wunderbaren Dozent:innen

zu besprechen. [...] Ich kann ganz ich selbst sein und meinem Stil treu bleiben, was ich mir bei anderen Wettbewerben nicht in diesem Ausmaß (oder überhaupt nicht) erlauben könnte. Hinzu kommt, dass uns durch die Analyse der Stücke und in der Zusammenarbeit mit Profimusiker:innen umfassende kompositorische Kenntnisse vermittelt werden. Nicht zuletzt erhält man eine hochwertige Aufnahme seines Werkes beim Abschlusskonzert. „Jugend komponiert“ ist etwas Außergewöhnliches. Ich kann die nächste Ausgabe kaum erwarten!« (Filip Gołdanowski, aus dem Polnischen übersetzt)

KOMPOSITIONSWERKSTATT

23. - 27.10. Musikakademie Rheinsberg

ABSCHLUSSKONZERT

27.10. Schlosstheater Rheinsberg



Landesjugendakkordeonorchester

Ein neues Kapitel beginnt!

Das Landesjugendakkordeonorchester Brandenburg (LJAO) wurde 1997 gegründet und hat seitdem unzählige junge Musiker:innen geprägt. Bis November dieses Jahres stand das Ensemble unter der Leitung von Volker Gerlich. Wir danken ihm herzlich für 27 Jahre Ensembleleitung und die gute Zusammenarbeit! Das Dirigat übernehmen nun Tobias Wilke und Leon Jonas Thieme.

Ziel des LJAO ist es, begabte Brandenburger Akkordeonist:innen im Alter zwischen 13 - 27 Jahren durch das gemeinsame Musizieren und Konzertieren zu fördern. Dafür kommen die Mitglieder an mehreren Probenwochenenden im Jahr zusammen und erarbeiten klassische Werke der Musikgeschichte sowie Filmmusiken und weitere moderne Arrangements. Auf diese Weise erleben nicht nur die jungen Musiker:innen den Facettenreichtum des Akkordeons, sie geben ihre Leidenschaft für dieses Instrument an ihr Publikum weiter und stärken die Bedeutung der Akkordeonmusik über die Landesgrenzen hinaus.

PROBENPHASEN, KONZERTE UND KONZERTREISE

- 15. - 17.03. 1. Probenphase im Wald-Solar-Heim Eberswalde
- 17. - 19.05. 2. Probenphase in der Villa Böckelmann Magdeburg
- 19.05. Konzert im AMO Kulturhaus Magdeburg
- 18.07. Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kunst zur Zeit“, Landtag Brandenburg
- 07.09. Konzert im Scharwenka Kulturforum Bad Saarow
- 20. - 22.09. 3. Probenphase im Don-Bosco-Haus Neuhausen
- 02. - 06.10. Konzertreise nach Garmisch-Partenkirchen
- 16.11. Auftritt beim 15. Landesakkordeonorchestertreffen, Oscar-Kjellberg-Oberschule Finsterwalde

Das LJAO freut sich über neue Mitglieder, die Akkordeon, Schlagwerk oder Keyboard spielen. Wer Teil dieses einzigartigen Ensembles werden möchte, ist herzlich eingeladen, mitzumachen und die Welt der Akkordeonmusik aktiv mitzugestalten.

Spotlight: Konzertreise nach Garmisch-Partenkirchen

Höhepunkt 2024 war die Konzertreise des LJAO vom 2. - 6.10. Nach einem erfolgreichen Auftaktkonzert in der Friedenskirche Potsdam reiste das Orchester nach Garmisch-Partenkirchen. Bereits am nächsten Tag folgte ein Konzert im Kleinen Kursaal in Bad Tölz, dem ein Workshop mit dem bayerischen Akkordeonisten Johann Zeller vorausging. Neben den musikalischen Auftritten blieb Zeit für Ausflüge, darunter die Erkundung der Flaniermeile von Garmisch und die beeindruckende Partnachklamm. Am Abend begeisterten die Akkordeonist:innen die Gäste ihrer Herberge mit einem spontanen Konzert, das die Leidenschaft für ihr Instrument eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Einblick in die Orchesterarbeit:
Instagram: @ljao.brandenburg





Landesjugendchor

Der Landesjugendchor ist ein Auswahlensemble bestehend aus Sänger:innen des Landes Brandenburg. Diese treffen sich pro Jahr an vier Probenwochenenden sowie zu einer Konzertreise. Gründungsdirigent ist Prof. Hans-Peter Schurz. Seit 2016 wird das Ensemble von Claudia Jennings geleitet. Isabel Felgenhauer ist für die Stimmbildung der Sänger:innen verantwortlich. Der Landesjugendchor verfügt über ein anspruchsvolles Repertoire, das von traditioneller Vokalmusik bis hin zu unterschiedlicher geistlicher und weltlicher Choraliteratur aller Musikepochen reicht. Konzertreisen führten das Ensemble u.a. nach Frankreich, Vietnam, Italien, Südkorea sowie 2024 nach Brasilien.

PROBENPHASEN, KONZERTE UND KONZERTREISE

- | | |
|------------------------|--|
| 12. - 14.01.
24.02. | 1. Probenphase – Musikakademie Rheinsberg
Mitwirkung an Klasse: Musik für Brandenburg
des Verbandes der Musik- und Kunstschulen –
Uckermärkische Bühnen Schwedt |
| 15. - 17.03. | 2. Probenphase – Jugendherberge Burg/Spreewald
mit Konzert in der Kirche Burg/Spreewald |
| 14. - 16.06.
29.08. | 3. Probenphase – Wald-Solar-Heim Eberswalde
Konzert in der Maria-Magdalenen-Kirche Eberswalde
Musikalische Gestaltung des Benefizkonzerts der
Potsdamer Serviceclubs – Friedenskirche Potsdam |
| 09. - 20.09. | Konzertreise Brasilien mit den Stationen
Campinas – São Paulo – Rio de Janeiro – Cabo Frio |
| 17. - 19.11. | 4. Probenphase – Universität Potsdam mit
Konzert in der Friedenskirche Potsdam |



Einblick in den Choralltag:
Instagram: @jugendchorbrandenburg

Spotlight Konzertreise Brasilien: Mit Ginga im Gepäck

„Brasil, aqui vamos nós – Brasilien, wir kommen!“, hieß es für den Landesjugendchor Brandenburg am 9.09.2024. Die diesjährige Konzertreise führte das Ensemble zehn Tage in das größte Land Südamerikas.

Stationen der Reise:

Campinas: Workshop und Konzerte an der Staatlichen Universität „Zeferino Vaz“, inklusive einer Aufführung der Bach-Kantate BWV 150 in der Kirche „Divino Salvador“.

São Paulo: Zusammenarbeit mit dem Instituto Baccarelli, das sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche der Favela Heliopolis fördert. Höhepunkt war ein gemeinsames Konzert mit dem Jugendchor des Instituts im Museu do Ipiranga anlässlich der brasilianischen Unabhängigkeitsfeierlichkeiten.

Rio de Janeiro: Ein Workshop am Instituto „Bola Pra Frente“ und spontanes Singen auf dem Corcovado vor der Christusstatue.

Cabo Frio: öffentliches Schulkonzert sowie ein Auftritt bei der Eröffnung des internationalen Chorfestivals.

Altistin Melody Krull fasst ihre Eindrücke zusammen: „Diese Reise bot unvergessliche musikalische und kulturelle Erlebnisse. Die Begegnungen mit den talentierten brasilianischen Musiker:innen waren inspirierend und gaben uns eine Vorstellung davon, was „Ginga“ (eine Beschreibung für das brasilianische Lebensgefühl, Anm. d. Red.) bedeutet. Wir sind dankbar für diese wertvollen Erfahrungen, die wir durch die großzügige Unterstützung des Goethe-Instituts sowie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sammeln durften.“



Landesjugendzupforchester Brandenburg-Berlin

Das Landesjugendzupforchester Brandenburg-Berlin (LJZOBB) trifft sich zweimal jährlich zu intensiven Probenphasen während der Oster- und Herbstferien, die meist mit einem Konzert abschließen. Darüber hinaus unternimmt das Orchester regelmäßig Konzertreisen ins In- und Ausland. Aktuell umfasst das Ensemble 18 aktive Musiker:innen, die ein vielseitiges Repertoire aus Folklore, sinfonischen Bearbeitungen und zeitgenössischen Werken spielen. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Patrick Tuttle. Er wird von einem engagierten Team aus Dozierenden unterstützt: Judith Beschow und Erik Elias (Gitarre), Franziska Liebherz und Jördis Hoppe (Mandoline), Daniel Huschert (Mandola) und Christian von Seebeck (Bass). Zahlreiche Orchestermitglieder waren Preisträger:innen bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ oder „Jugend komponiert“. Zudem krönen nationale und internationale Auszeichnungen die erfolgreiche Arbeit des LJZOBB.

Osterprobenphase 29.03. - 1.04.

Die erste Probenphase des LJZOBB fand im Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz statt. Im Fokus stand die 20-minütige Komposition „Crag of Ayrshire“ von Daniel Huschert, die das Orchester für das Landesorchestertreffen vorbereitete. Zusätzlich arbeitete das Ensemble an Werken von Grieg und Byrd, die beim Kooperationskonzert mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg am Ostermontag zur Aufführung kamen.

Festival der Landesorchester 10. - 12.05.

Vom 10. bis 12.05. nahm das LJZOBB am Festival der Landesorchester des Bundes Deutscher Zupfmusiker in Wirges teil. Neben der gelungenen Aufführung von „Crag of Ayrshire“ nutzten die Orchestermitglieder die Gelegenheit, Beiträge anderer Wettbewerbsteilnehmer:innen zu hören und Inspiration für neues Repertoire zu sammeln. Workshops zu verschiedenen

Themen bereicherten das Festival, das mit einem beeindruckenden En-Masse-Konzert seinen Höhepunkt fand. Die Schlagwerkerin Julia Schmitt, Studentin der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, unterstützte das Orchester auf dieser Reise und trug mit ihrem Können an der Großen Trommel, Triangel, Glockenspiel und Becken zur Klangqualität bei.

Herbstarbeitsphase 18. - 20.10.

Die Herbstarbeitsphase war in diesem Jahr durch die Zusammenarbeit mit der brandenburgisch-georgischen Gesellschaft geprägt. In diesem Zeitraum probte das LJZOBB mit den jungen georgischen Musiker:innen zwei Stücke, die bei einem gemeinsamen Konzert in der Friedenskirche Potsdam präsentiert wurden. Zusätzlich trugen beide Gruppen Werke aus ihren eigenen Programmen vor und sorgten so für einen eindrucksvollen musikalischen Abschluss der Kooperation.

Fortbildungstage Chorleitung sowie instrumentale Ensembleleitung

Die Fortbildungstage sind eine Qualifizierungsmaßnahme, die der Landesmusikrat Brandenburg im Zuge des Förderprogramms „Musikalische Übungsleitung“ durchführt. Dafür stehen pro Jahr jeweils zwei Tage für die Bereiche Chorleitung sowie instrumentale Ensembleleitung zur Verfügung. Das Format richtet sich vornehmlich an Leiter:innen von Brandenburger Amateurchören bzw. -Orchestern. Darüber hinaus können interessierte Sänger:innen, Musiker:innen sowie weitere projektaffine Zielgruppen teilnehmen. Die Themen der Fortbildungstage wechseln jährlich und orientieren sich an den Bedarfen der hiesigen Amateurmusikszene.



Praxisnah und wertschätzend

Kreative Probenarbeit im Fokus der Fortbildungstage Chorleitung

Kreative Denkweisen, daraus resultierende Methoden und eine positive Fehlerkultur können dazu beitragen, dass Dirigent:innen über ihr gewohntes Probenverhalten hinauswachsen und die musikalische Qualität eines Chores verbessern. Dies wirkt sich langfristig positiv auf die Motivation aller Beteiligten aus. Ein spannendes Thema, dem der Landesmusikrat am 2.11. und 3.11. im Rahmen der Fortbildungstage Chorleitung nachspürte. Zahlreiche Chorleiter:innen sowie Sänger:innen fanden sich dazu im Helmholtz-Gymnasium Potsdam ein, um von Prof. Tobias Walenciak praxisnahe Impulse zum Thema „Kreative Probenarbeit“ zu erhalten. Walenciak leitet seit 2022 den Studiengang Chordirigieren an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und ist künstlerischer Leiter der Chöre „Vocantare Berlin“ sowie „bancanta“. An der Philharmonie Berlin arbeitete er viele Jahre mit Simon Halsey im Rahmen großer Chorprojekte zusammen und war als Dirigent in das Educationprogramm „Vokalhelden“ eingebunden.

Im Zentrum der Fortbildung standen Themen wie Stimmbildung, Dirigiertechnik und Repertoirearbeit. Philip Lawton unterstützte als Korrepetitor die intensive Auseinandersetzung mit Werken von Knut Nystedt, Martin Åsander sowie Fanny Hensel, Felix Mendelssohn Bartholdy und Wolfgang Amadeus Mozart. An den Nachmittagen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, das Erlernete mithilfe des Oratorienchores Potsdam zu erproben. Dabei dirigierten sie ausgewählte Passagen des Seminarrepertoires während Prof. Walenciak wertvolles Feedback und Tipps zu Einstudierungsmöglichkeiten gab. Abschließend zeigten sich die Teilnehmenden nicht nur stolz über ihr Zertifikat, sondern vor allem dankbar für die praxisnahen Anregungen und das wertschätzende Miteinander.



Zwischen Solo und Tutti

Inspirierender Fortbildungstag für Ensembleleiter:innen

Am 28.09. nahmen interessierte Dirigent:innen von Brandenburger Instrumentalensembles am Fortbildungstag Ensembleleitung des Landesmusikrates teil. Dieser fand im Helmholtz-Gymnasium Potsdam statt. Fabian Enders, 2023 nominiert für den OPUS KLASSIK als „Dirigent des Jahres“, gab dort sein Fachwissen zum Thema „Leitung und Begleitung – Dirigieren zwischen Solo und Tutti“ weiter. Im Fokus des Fortbildungstages stand die Rolle des Dirigenten, der sowohl Freiräume für die Musiker:innen schaffen als auch anspruchsvolle Passagen souverän leiten muss. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, diesen Balanceakt anhand des Seminarrepertoires praktisch zu erleben.

Fabian Enders brachte seine umfangreiche Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit Orchestern und Rundfunkchören in Deutschland, Österreich und Rumänien ein. Er vermittelte den Teilnehmenden wertvolle Einblicke, wie eine präzise Kommunikation zwischen Dirigent und Musiker:innen gelingen kann. Unterstützung erhielt er von Darren Saady, der als Korrepetitor die Arbeit an den Werken von Mozart, Beethoven, Warlock, Schubert und Vivaldi begleitete. Die Sopranistin Corinna Gönner bereicherte den Workshop mit ihrer eindrucksvollen Stimme.

Der Workshop bot viele Anregungen und einen hohen praktischen Übungsanteil. Dies wurde von den Teilnehmenden durchweg positiv bewertet. Aufgrund dessen ist ein weiterer Fortbildungstag mit Fabian Enders für das Jahr 2025 geplant.



Kindermusiktheater „Caecilia“

Landesmusikrat unterstützt Realisierung mit Ton Koopman

Gemeinsam mit Thomas Müller von der Evangelischen Kirchengemeinde Schönefeld-Großziethen und dem Kirchenkreis Berlin-Neukölln unterstützte der Landesmusikrat die Realisierung des Kindermusiktheaters "Caecilia". Die Geschichte über ewige Freundschaft und die Macht der Musik wurde am 27.06.2024 in zwei ausgebuchten Schulkonzerten sowie einem Familienkonzert in der Dorfkirche Schönefeld präsentiert. Im Ensemble niemand geringeres als Ton Koopman – niederländischer Musikwissenschaftler, Organist und Dirigent sowie weltweit einer der bedeutendsten Spezialisten für barocke Aufführungspraxis. Gemeinsam mit seiner Tochter Marieke Koopman (Caecilia) und Carlo Camagni (Bortus) gestaltete das Trio eine kurzweilige Inszenierung aus Pantomime, Tanz und Gesang – instrumental begleitet durch eine mobile Orgel. Dies ermöglichte den anwesenden Kitakindern und Grundschüler:innen das spielerische Kennenlernen einer Orgel. Titelheldin Caecilia animierte das junge Publikum auch immer wieder, sich musikalisch an der Handlung zu beteiligen, um die Protagonistin bei der Rettung ihres Freundes Bortus zu unterstützen. Dem folgten die Fünf- bis Zehnjährigen gern und dankten den Akteur:innen abschließend mit langanhaltendem Applaus.





Aufhorchen!

Mitsingkonzertreihe des Landesmusikrates zum Thema Musik und Demenz

Aufhorchen – unter diesem Titel veranstaltete der Landesmusikrat erstmals eine Mitsingkonzertreihe für ältere Menschen, Demenzerkrankte sowie deren Angehörige und Pflegepersonal. Die Initiative knüpft an die Demenzstrategie der Bundesregierung an und unterstützt die Bestrebungen des Brandenburger „Kompetenzzentrums Demenz“ regionale Angebote im Bereich demenzsensibles Musizieren zu schaffen. Der Landesmusikrat nimmt damit die kulturelle Teilhabe älterer Menschen in den Blick und möchte darüber hinaus die generationsübergreifende musikalische Interaktion fördern.

Unsere musikalischen Projektpartner:innen Klaus Schaefer, Franziska Müller und Peter Eichstädt präsentierten in den stets gut besuchten Veranstaltungen einfache Strophenlieder, Kanons und Quodlibets. Dabei wurden auch Musikkwünsche des Publikums berücksichtigt. Um sicherzustellen, dass alle Anwesenden mitsingen, wurden die Stücke gesanglich oder instrumental begleitet sowie Tonlagen und Tempi bei Bedarf angepasst. Durch die finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz konnten wir bis zum Ende des Jahres 2024 zwölf Veranstaltungen im Land Brandenburg durchführen.

Veranstaltungsübersicht „Aufhorchen“:

- 11.10., Seniorenstift St. Josef Luckenwalde, Teltow-Fläming
- 14.10., Senvital Pflegezentrum Kleinmachnow, Potsdam-Mittelmark
- 16.10., Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“ Finsterwalde, Elbe-Elster
- 21.10., Seniorenpflegezentrum Premnitz, Havelland
- 25.10., Lafim Diakonie Guben, Spree-Neiße
- 26.10., Seniorenzentrum „Am Erlengrund“ Altlandsberg, Märkisch-Oderland
- 08.11., AWO Seniorenzentrum „Am Schwalbenberg“ Werder/Havel, Potsdam-Mittelmark
- 09.11., AWO Seniorenzentrum „Wachtelwinkel“ Werder/Havel, Potsdam-Mittelmark
- 21.11., Seniorenresidenz Altlandsberg, Märkisch-Oderland
- 01.12., Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“ Doberlug-Kirchhain, Elbe-Elster
- 06.12., Seniorenzentrum „Am Heiligen See“, Potsdam
- 16.12., AWO Schillertreff, Potsdam

Terminvorschau 2025

Netzwerk und Kulturpolitik

22.01. Fachforum „Lehrkräftefortbildung Musik“ in Kooperation mit LIBRA, Ludwigsfelde

30.01. Neujahrsempfang des LMRB mit kulturpolitischem Frühstück, Potsdam

10.02. AG Kulturpolitik des LMRB, Potsdam

13.02. „Instrument Stimme: Nachhall(tig) ein Leben lang!“, offene, digitale Gesprächsrunde des LMRB-Netzwerks Vokalmusik

19. - 21.02. Konferenz der Landesmusikräte, Wolfenbüttel

04. - 06.04. Tage der Kulturverbände: Kulturaktionstage unter Beteiligung des LMRB

25. - 27.04. Netzwerktreffen Jeunesses Musicales, Weikersheim

14. - 18.06. Deutscher Orchesterwettbewerb, Mainz und Wiesbaden

17.09. Mitgliederversammlung des LMRB, Potsdam

02.10. Fachtagung des LMRB zum Instrument des Jahres, Potsdam

Landesjugendakkordeonorchester

14. - 16.03. 1. Arbeitsphase, Jugendherberge Lübben

02. - 04.05. 2. Arbeitsphase, martas Gästehäuser Groß Väter See

25. - 27.07. Teilnahme am Sound City Festival in Ludwigsfelde

August

Konzertreise nach Paris

26. - 28.09. 3. Arbeitsphase, Jugendherberge Wandlitz

Landesjugendchor

10. - 12.01. 1. Arbeitsphase, Musikakademie Rheinsberg

28. - 30.03. 2. Arbeitsphase, DJH Sachsenhausen

30.05 - 01.06. 3. Arbeitsphase, Seminar Dahme

September

Konzertreise nach London

07. - 09.11. 4. Arbeitsphase, Potsdam

Landesjugendzupforchester

18. - 21.04. Osterarbeitsphase, Jugenddorf am Ruppiner See

31.10. - 02.11. Herbstarbeitsphase, Schloss Gollwitz

30 Jahre Jugend komponiert

20. - 26.10. Jubiläumsprojekt

Jugend jazzt

29. - 30.11. Workshopwochenende

Fortbildungstage Chorleitung

24.05. Workshoptag mit Judith Kamphues

18.10. Workshoptag mit Amelie Erhard

Fortbildungstage Ensembleleitung

28.03./29.03. Col Canto: Dirigieren von Accompagnati, Arien und Rezitativen mit Fabian Enders

Planungsstand: Dezember 2024 · Änderungen vorbehalten.

Für aktuelle Informationen prüfen Sie bitte in regelmäßigen Abständen unsere Homepage www.landesmusikrat-brandenburg.de oder unsere Social Media-Kanäle.

IMPRESSUM AUSGABE 2024/2025

Herausgeber: Landesmusikrat Brandenburg e.V.
Behlertstr. 33a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 280 35 25

info@landesmusikrat-brandenburg.de
www.landesmusikrat-brandenburg.de

Redaktion: Kristin Jagusch

Texte: Jessica Dienel, Kristin Jagusch, Thorsten Müller, Konstanze Sander

Gestaltung & Produktion: rwmd Robert Witzsche

Fotos: Olga Kovalevska / Urban Lys, Pixabay, Marieke Koopman, Christian Klenk

Alle anderen Fotos: Landesmusikrat Brandenburg

Wir freuen uns auf das Instrument des Jahres 2025: die Stimme!

Sie ist das älteste Instrument des Menschen. Unsere tägliche Begleiterin bietet eine unerreichte Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten. Wir können sie gesprochen, gesungen oder gesummt erleben; solistisch, kammermusikalisch oder im Chor; a cappella oder instrumental begleitet; klassisch oder popularmusikalisch.

Dieser Facettenreichtum lässt sich nur schwer innerhalb eines Jahres abbilden. Daher fokussieren wir uns als Landesmusikrat Brandenburg auf den Bereich „Gesangspädagogik“, da dieser dem „Instrument des Jahres 2025“ auf vielerlei Weise gerecht wird.

Die Gesangspädagogik findet in allen eingangs genannten Aspekten Anwendung. Sie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und ist essentiell für den ambitionierten Umgang mit der Singstimme, nimmt aber auch die Sprechstimme in den Blick.

Sängerin und Diplom-Gesangspädagogin Judith Kamphues wird die Initiative als Schirmherrin begleiten. In diesem Zusammenhang wird sie beispielsweise Workshops leiten und bei Presseterminen in Erscheinung treten. Der Bundesverband deutscher Gesangspädagogen wird uns als Kooperationspartner zusätzlich unterstützen.

Wenn auch Sie sich mit außergewöhnlichen Veranstaltungen an der Kampagne „Instrument des Jahres 2025“ beteiligen möchten, wenden Sie sich gern an den Landesmusikrat Brandenburg.

**Instrument
des Jahres 2025**
Stimme



www.landesmusikrat-brandenburg.de



Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.